

Tapferes Mädel in großer Zeit

Ein Roman aus Deutschlands Freiheitskriegen • Von Marlene Költing

28. Fortsetzung

(Nachdruck verboten.)

Pomelit in seiner Raffiniertheit übernahm sofort die Möglichkeiten, die einem das Wissen um diesen Brief an die Hand gab. Herrlich! Nun konnte man noch manches wagen, wovor man sonst zurückgeschaut wäre. Aber schade, man konnte den Brief nicht an sich nehmen. Es ging Mariens wegen nicht, die dann in den Verstand gelommen wäre, daß sie den Brief auf dem Sekretär liegen gelassen hätte. Über das Kommen Christels brauchte man jetzt nicht zu fürchten. Marion stand ja Schmiede. Pomelit lachte in sich hinein: wogt so ein Mädel doch oft mit war. Richtig schrieb er einige Stellen aus dem Brief ab, fügte den Zettel zu sich und verließ das Zimmer, noch ehe Marion zurückgekommen war.

Frau Schlobien wunderte sich, daß Pomelit schon wieder Urlaub für Königsberg erbat. Weihnachtsfeiern, ein vorweihnachtlicher Besuch bei Mutter und Schwester, gab er an. „Warum fährt er nicht an einen Weihnachtstag zu den Verwandten?“ meinte die Gutsdatter.

„Der Aufsicht will am Fest auch gern bei seiner Familie bleiben.“

„Ah, plötzlich so rücksichtsvoll“, Frau Schlobien sagte es etwas böhmischt, „er merkt wohl doch, daß man damit bei den Leuten besser läuft.“

Im Grunde wollte Pomelit nur verhindern, daß die Leute auf den freien Tagen, da sie viel im Dorfstrug lägen würden, sich den Kopf über ihn verbrannten. Aber er konnte es nicht ändern, daß der Koch Bullisch, der, der Leiter werden sollte, die Leute gegen ihn hegte.

Überall, wo Bullisch von Pomelits Ansichten erzählte, gab es böse Gesichter.

„Ja, ja, er kommt es uns nicht“, sagten die Dorfbütteln, aber der soll uns mal. Eines Tages wird es auch für uns Rechte geben!“

Es war witzlich, als ob diese Bauern, die bisher dumpf in ihrer Nachsicht verharrt hatten, nun, da man sie zu wecken begann, Intelligenz und Sitten gezeigt.

Sollte Stein die Kräfte im voraus gefühlt haben, die in diesem Volk schlummerten?

14. Kapitel

Heilig-Abend, und die beiden Feiertage waren vorüber. Für die Gutsdatter war es ein schönes Fest gewesen. Jahrzehnt lang hatte sie allein mit ihrem Gefüre feiern müssen, war immer nur sie die Gebende gewesen. Diesmal batte man auch sie verwöhnt. Und wenn sie in ihrer Herzlichkeit und der-

Strenge gegen sich selbst auch immer abgelehnt hatte, Mittelpunkt zu sein — ihrem Alter tat es plötzlich wohl. Tochter und Enkelkind — nein, sie war nicht einjam. Sie wußte wenigstens: warum sie als alte Frau noch arbeitete.

Maria und Christel waren glücklich in dem Bewußtsein, der Großmutter das Fest verschönert zu haben. Aber ihre Gedanken waren doch sehr geteilt! Was wird nur Bater an den Feiertagen machen? Wie wird es Helmut gehen? Dauern und gingen die Fragen zwischen ihnen hin und her.

Christel hatte ihre extra Sorgen. Sie dachte oft an die Rose, und doch so doch nicht wagen sich gewesen war. Nun machte er sich Hoffnungen, die sie nie würde erfüllen können. Ach, sie könnte sich vielleicht würde er ruhiger werden, wenn sie sich um Karl an die Königin gewandt hätte. Ja, sofort wollte sie ihr schreiben. Die Königin würde Trost für sie haben.

Auch der dritte Weihnachtsfeiertag sollte noch ein Ruhetag sein. Da schlug wie eine Bombe die Nachricht ein, daß der junge Brösel, der Vorsitzende, verschwunden sei. Er war während der Feiertage bei seinem Vater gewesen, hatte am zweiten Weihnachtstag nach einem Spaziergang machen wollen und war nicht zurückgekommen. Eine Nachfrage bei der Kommission, der er zugetellt war, ergab, daß er sonst auch dort nicht eingefunden wurde.

Etwas Derartiges war hier noch nie passiert. Die ältesten Leute erinnerten sich keiner unheimlichen Geschichte. Man hatte immer in Eintracht, Ruhe und Frieden gelebt. Alles wurde aufzubauen, um Präsenten zu finden. Landespolizei, Juitt — der alte Bröseln ließ es sich etwas kosten, die Bevölkerung waren eifrig — — Nichts, nichts, keine Spur des Verschwundenen war nachzuweisen.

Die Aufregung unter dem Gutswall, Herrschaft und Gemeinde wuchs. Der ganze Ort, alles stand unter dem Einfluß dieses Vorfallsmannes. Hatte Bröseln persönliche Feinde hier? Man glaubte nicht. Ober war man eiferlich auf ihn? Denn er war jetzt besonders angesehen gewesen als Vermittler sozialistischer Gedanken. Und wenn sollten sie etwas haben? Die Geister, die Bauern waren ihm höchstens dankbar, daß er ihr bestreitet lehrte, was es sich handelte. Nur — man erinnerte sich — Pomelit hat den Lehrerjob mit schleier Augen angefangen. Was redet der auch für neumodisches Zeug vor?“ hatte er zu den Dorfbütteln gesagt. „Läßt euch keine Rössen in den Kopf jagen. Wenn ihr nachher lebt, das das alles nicht wahr ist, ist die Erziehung um so größer.“

Pomelit, Pomelit, Pomelit, räumten sie sich zu, leise zuerst, zuletzt lautstark — denn was für ein Interesse sollte der Inspector eigentlich an Verschwundenen Projekten haben?

Steht er vielleicht in jemandes Diensten? Die Vermutung kam irgendwoher. Man wußte nicht, wer sie zuerst ausgesprochen hatte. Französischer Geheimagent? Aber was hatten die Franzosen davon? Das deutsche Volk dummkopfisch.

Pomelit, Pomelit, Pomelit, räumten sie sich zu, leise zuerst, zuletzt lautstark — denn was für ein Interesse sollte der Inspector eigentlich an Verschwundenen Projekten haben?

Steht er vielleicht in jemandes Diensten? Die Vermutung kam irgendwoher. Man wußte nicht, wer sie zuerst ausgesprochen hatte. Französischer Geheimagent? Aber was hatten die Franzosen davon? Das deutsche Volk dummkopfisch.

Aus Gau und Provinz

= Lampersheim, 15. Febr. Der Schreiner Ludwig Raab von hier wurde an seiner Arbeitsstelle in einem Mannheimer Betrieb vor einem umstürzenden Schrankregal so unglücklich am Kopf und Rücken getroffen, daß er bald stirb.

= Birkenfeld, 15. Febr. In Schwarzenbach ereignete sich in einem Stoll ein schwerer Unglücksfall. Der 75jährige Landwirt Weller aus der Steinstraße wurde von einem Pferd geschlagen und so schwer verletzt, daß er bald daran starb.

= Weilerkirchen, 15. Febr. Unweit von hier wurde ein junger Mann neben einer Mauer tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß der Verunglückte auf dem Wege zu seiner Dienststelle über eine Mauer gestiegen war, dabei abfiel und das Genick brach, so daß der Tod an der Stelle eintrat.

= Steinenbach (Weltersbach), 15. Febr. Im strenger Winterzeit ist es nicht möglich, die Fische der Menschen, so daß im Freien lebenden Tiere anzunehmen. In einem Laboratorium eines dieser Betriebe bemerkte man am Morgen ein Räuber, das durch einen Fenster, bereitgestellt war. Es ließ sich anfangen und freilebend, nahm Jäger an und die mögliche Wärme bedachte ihm an. Am Abend kam er wieder bereitgestellt.

In einem Nachbarhaus hielten sich Schläger und Spieler eines Privatclubs einander. Sie hielten ebenfalls einen Stock vor der Kälte geschaut und sie lächelten auch nicht, wenn die Haushausbewohner mal auf den Spieler kamen.

= Gießen, 15. Febr. Vor der Gießener Straßammer handen drei junge Peute aus Unterbach vor der Anlage des Reichsbahnhofs. Sie hatten im Dezember v. 3. in der Verdunstungszeit aus einem Kanalhafen zwei Stahlboote gestohlen, deren geringer Wert inzwischen erheblich war. Das Gericht verurteilte einen der Angeklagten als den Leiter und Hauptverantwortlichen zu einem Jahr Gefängnis, den anderen zu vier Monaten und einen zu zwei Monaten Gefängnis.

= Kassel, 14. Febr. In der Nacht zum Montag wurde von zwei Bahndienstleuten bei ihrem Aufenthalt am Bahnhofsgelände in Seitenbauten ein Mann dabei erwacht, als er ein Fenster des Bartejoals zweiter Klasse einschlug, um ins Freie zu gelangen. Die Beamten ergriffen den Mann und forderten ihn auf, zur Justizanstalt einer kleinen Strafehaft zu kommen. Der noch junge Mann ging willig mit, sprang dann jedoch plötzlich zur Seite und gab aus einer Pistole zwei Schüsse auf die Beamten ab, von denen ein Sohn den einen Beamten in den Oberarm, sein Bruder den zweiten Beamten, den Mann zu fallen, kam diesmal bei der hervorragenden Glücks zu Fall. So daß der Einbrecher unverzüglich entflohen konnte. Das herbeigewesene Überfallkommando der Polizei konnte trotz eifriger Abduktion keine Spur von dem Täter entdecken. Der schwerverletzte Beamte wurde ins Krankenhaus übergebracht.

= Wiesbaden, 15. Febr. Ein Wiesbadener Einwohner glaubte Grund zu haben, auf seine Frau eifersüchtig zu sein. Am

Montag bei seiner Heimfahrt traf er sie wieder, nicht daheim an. Die Frau war nach Alsenstein gefahren. Sie kam dann mit dem letzten Zug in Eisenach an und zwar in Begleitung des Mannes, in dem ihr Ehemann einen Nebenbuhler verdeckte. Der Ehemann erwartete seine Frau am Bahnhof. Er entstand auf dem Radhaubenweg zwischen den Gleisen ein Streit, in den sich der vermeintliche Nebenbuhler mischte. Während die Frau vorwurste, daß dieser Mann ein Revolver und gab auf den Ehemann zwei Schüsse ab. Der erste Schuß traf den Ehemann in die Schulter; der zweite Schuß, der vom zweiten Schuß am Oberarm getroffen wurde, drang in zusammen.

Die neue Rätekewelle

7 Grad Celsius in Spanien — Erstes und Andelys in Rumänien — Schneestürme in Nordamerika

München, 15. Febr. (Kunstmedien) Die außerordentliche Kälte dieses Winters, unter deren Folgen ganz Europa und auch Deutschland steht, macht sich jetzt in Spanien ebenfalls wieder klar bemerkbar, wo eine neue Rätekewelle eingesetzt ist. In Burgos wurden jez. B. am Mittwoch 7 Grad Celsius auf dem Null vertreten.

Bularek, 15. Febr. Nach kurzem Tauwetter ist in Westrumänien, ähnlich wie in Deutschland, ein neuer Rätekewerdrift mit großen Schneefällen erfolgt. Infolge der Schneeverhüllungen mußte der Schneeweg auf zahlreichen Lebenslinien eingestellt werden. Bei den Hauptsiedlungen verloren die Jäger nur mit großer Verzögerung. In Cernowic und Joschjant ist das Thermometer auf 25 Grad gefallen. Bis jetzt sind über 20 Personen erfroren. In der Silbermine und Moldau wurden zahlreiche Dörfer von Wolfsröhren heimgesucht, die unter dem Vieh großen Schaden anrichteten. Auch die Donau beginnt auf ihrem Unterlauf wieder einzufrieren.

New York, 15. Febr. (Kunstmedien) In den Atlantikstaaten sind die schwersten Schneestürme seit Jahrzehnten niedergegangen. Zahl der ganze Eisenbahnen, Schiffe und Flugzeuge ist stillgelegt worden. Tausende von Autos wurden von meterhohen Schneeweichen auf den Landstraßen eingeschlossen. Jahrtausende Personen werden verirrt. In der Stadt New York wurden allein mehrere hundert Fußgänger verletzt. In Pennsylvania wütete der heftige Blizzard seit 28 Jahren, der Pittsburgh innerhalb weniger Stunden unter einer sechzig Meter hohen Schneedecke bringt. In den Neu-England-Staaten und New York erreichten die Schneewehen eine Höhe bis zu 7 Metern. In Ohio wurden Kohlebergwerke geschlossen. Von Maine bis Virginia wurden Landeschenen geschlossen.

halten wollten sie ... Irgend jemand hatte es gesagt, einer, der es verstand. Nun sprachen sie es nach, die Bauern, nun überlegten sie — und schon glaubten sie es.

„Pomelit, Pomelit“, räumt es härter, „Spion“ — ein gruseliges Wort, von allem Schrecklichen, Abgrundigen, Unheimlichen erfüllt. Glücklich war es da. Einem hatte es gestürzt. Noch scheuen sie sich, es laut zu sagen, sie murmelten es unter sich, als Pomelit abends neben ihnen im Dorfstrug lag. Aber es wuchs, es schwoll an, und plötzlich schrien sie es heraus. Spion, Spion, Spion!

Kalt lächelnd sah der Inspector da, höhnisch auf die Räuber schauend, die schon die Fausten gegen ihn erhoben hatten.

„Wenn ihr schon schlau seid wollt, dann seid es richtig, wenn ich schon sterben wollt, dann kraft den rechten“, sagte er mit freiem Blick. „Aber natürlich, ihr lauft ja wie eine Herde Schafe irgend einem Leitthammler nach, überall hin, auch wenn er euch weitab vom Weg führt.“

Die Bauern lachten: was meint er?

Bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie helfen schnell die bewährten Dolormin-Cachets

Packungen zu 5 St. RM. -75, zu 12 St. RM. 1.34 in den Apotheken

Wollte er sie nicht nur irreführen? Es hieß auf der Hut sein. Der Mensch hatte ganz das Zeug dazu, einen zu überreden.

Bornierte Gesellschaft. Mit euch kann man ja doch machen was man will!“ Pomelit wedete sich an ihrer Unschärheit.

Er ließ sie zapeln. Denn, je größer seine Ruhe, desto stärker wurde bei ihnen das Gefühl, im Untreue zu sein. „Na, was meint ihr wohl, was ich euch zu erzählen habe?“ begann er langsam. „Seld neugierig.“ „Herraus damit!“ wurden einige Stimmen laut, „find ja doch nur Wörter.“

„So, meint ihr?“ Pomelits Ton war frisch, überheblich — „na, dann draucht ihr ja nicht zu glauben.“

Er sah sich herausfordernd im Kreise um. Alles war stumm.

Eine ungeheure Spannung lag im Raum.

Cristel Römmel, brüllte er plötzlich mitten zwischen die Leute in die Stille hinein. Sie fuhren zusammen.

„Ja, ja, macht nur erkante Gesichter. Ich hab's aus zuerst nicht glauben wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftsstell

Reichspolitisches Kreditinstitut im Kriege. In Wiesbaden präsidiert der Leiter des Banken- und Bausparverbandes Dr. August Böckeler, über Alsenstein, einen ehemaligen Reichsminister. Diese offizielle Dokumentation der Güterliste in der Kriegswirtschaft bedingt die gleiche Disziplin wie der Geldsektor. Die dort Bauten zugemessenen Aufgaben in der treuhänderischen Verwaltung des Kreditinstitutes als Verteiler des Kapitalstromes für die Wirtschaft funktionieren ohne jede Störung durchgeführt werden. Böckeler erholt die Förderung, nach einer Beratung der Organisation im Banken- und der Erhaltung einer ständigen Bewertung im Interesse einer schnellen und intensiven Kreditversorgung.

MARKLOFF, Hellmundstraße 52 / Ruf 22626

kauft: Alt-Eisen — Metalle — Flaschen,

Lumpen — Akten zum Einstampfen

Berlinische Börse vom 15. Febr. Nach den frivolen Kriegssteigungen auf den Vororten eröffneten die Märkte wieder, aber freundlich. Mannesmann und Rheinkabel um je 1%, Vereinigte Stahl um 2% und Adlersum um 1½ % herausgesetzt. Durch 4% niedriger. Deutsche Erdöl um ½ % und Allegro um ½ % erweitert. Salzdetfurth um 1½ %. Rorden fielen um ½ % an. Gummi und Antinoetherie ruhiger, ebenso Kabel und Drahtrollen. Auch im Auto-, Bau-, Textil- und Papiersektor keine nennenswerten Veränderungen. Elektro- und Verbrauchsmaterialie behauptet. Reichsbahn 11 gegen 140%, Industrie 140%, Seidenindustrie um 35%. Tagesgeld 2½ d bis 2½ %.

Frankfurter Börse vom 15. Februar. Der Aktienmarkt begann zunächst still und nicht ganz einheitlich. Die freundliche Grundstimmung bestand aber fort, und im Berlaufer erfuhr aus dem Geschäft, angeregt durch kleine Spezialbewegungen, eine leichte Befriedigung. Tagesgeld 1¼ %.

Ungarns Amtszeitung, die am vergangenen Sonntag in Eisenach von der deutschen Biedermannshälfte mit 142 Punkten geschlossen wurde, trat am Dienstagabend in Verfolg des Letzteren mit 147 Punkten gegenüber. Mit 67 Punkten kamen die Ungarn zu einem knappen Erfolg.

Unverhoffte Antwort

Der Lehrer verläßt, dem kleinen Klaus die Bedeutung des Sprücheklangs eindringlich zu erklären. Darauf fragt er: „Wenn du dich auseinander hältst Klaus, wo habst du dann hin, um selbst zu sein, ob dein Gesicht läuft oder nicht?“

„Ins Handtuch!“ antwortet Klaus prompt.

Rausgeküche

Ulteisen

Große u. kleine

Hochvakuum

Kondensatoren

Metalle

Kunststoffe

und dgl.

M. Gauer

Velenenstraße 18

Auf 20822

Bericht

die unterschrieben

Vögel nicht!

Werde Mitglied

der NSV.

geb. Zey

im Alter von 61 Jahren.

Leben Sie

täglich

im Wiesbadener Tagblatt

zu kleinen Anzeigen.

Sie finden vieles,

das Sie interessiert!

Am 12. Februar 1940, morgens 5 Uhr ist mein lieber guter

Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ferdinand Brühl

im Alter von 66 Jahren für immer von uns gegangen.

Im Namen der Trauernden:

Frau Therese Brühl, geb. Krück.

Wiesbaden (Walkmühlstr. 10), den 15. Februar 1940.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Plotzlich und unerwartet verschied unsere

liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Wilhelmine Dörner, Wwe.

geb. Diefenbach

im 82. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Georg Dörner

Familie Fritz Schneider

Familie Josef Dörner

Enkel- und Urenkelkinder.

Wiesbaden, den 15. Februar 1940.

Strassenkühlweg 17

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Nach langem schwerem Leiden verschied heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Katharina Bernhardt

geb. Zey

im Alter von 61 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Käte Scholl, geb. Bernhardt

Hanna Weber, geb. Bernhardt

Heinrich Scholl

Alfred Weber

und 5 Enkel.

Wiesbaden, den 13. Februar 1940.

Adlerstraße 81

Die Einäscherung findet am Freitag, den

16. Februar 1940, 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Stellenangebote
Selbstlos Service

Lehrmädchen
sucht
Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24
gegenüber
Gerichtsrat.

Tüchtige Friseuse
sofort oder später gesucht
Fräulein Sees,
Große Burgstraße 8.

Zinnfiguren
sucht Stanislawi,
Steingasse 13.
Berl. Weichensee,
näherer 1. Ant.
Aussch. von
Welsch 1. einige
Tage gesucht.
Geb. Dohdeimer
Straße 40.

Peitschenmädchen

sucht ein:
1. Frau, auch Mädchen oder Frau
für eine Stunde täglich nach
zur Begleitung in Darmstadt, wo
im Schlosstheater gel. Ruh.
zu erledigen im Tagbl. Zeit. Ul.

Mädchen
sucht ein:
1. Zimmermädchen.
1. Hausmädchen.
1. Haushälterin.
1. Kellnerin-Kehrling.
Personalbüro von 13-14 Uhr.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Jüngere Kontoristin
sofort gesucht.
Fritzschitt Dittmann,
Altwortenfabrik,
Darmstädter Straße 26.

Wir suchen
1 Herr und 1 Dame
für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte
Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Friseuse
sofort oder später gesucht
Dette, Michelberg

Chel. laub. Mädchen oder Frau
für eine Stunde täglich nach
zur Begleitung in Darmstadt, wo
im Schlosstheater gel. Ruh.
zu erledigen im Tagbl. Zeit. Ul.

Nassauer Hof
sucht ein:
1. Zimmermädchen.
1. Hausmädchen.
1. Haushälterin.
1. Kellnerin-Kehrling.

Personalbüro von 13-14 Uhr.

Hausdame und Wirtschaftsdienstleiterin
für einst. geplante, frische, ländliche
Willenshausen, verbunden mit
kleinem Gutsdorf gesucht. Wer-
werberberlin, die selbst mit keinem
verkehren, und sehr gute Küche
verkehren (auch etwas Diätische).
mindestens ordnungsliebend sind,
es mit den Haustierschwestern
ernst nehmen und schon einen
derartigen Volksbefreiung haben
wollen, um selbstbeschriebenen
Lebenstil, Dienststil, Dienst-
abdrücken und Gehaltsansprüche
abzuschaffen o. Sonnenhof, Darmstadt,
Niederrhein Straße 26.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Mädchen
sucht ein:
1. Mutter gesucht
1. Kindergarten.
1. Kleinkind.
1. Kindergarten 8.

Oedenbergscher junger Hausbüro

sofort in Daueraufstellung gesucht.
Odenbergscher Junger, Riehlstraße 8.

Mädchen

sofort ob länder-
gesucht. Bäderer

Montag-Ufer,
Albrechtstr. 14.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Vereinigte

Krankenversicherungs-A.G.
Wiesbaden / Langgasse 16

Lehrjunge

sucht

Th. Fritz Bauer
Lebensmittel
Moritzstraße 24

gegenüber
Gerichtsrat.

Wir suchen

1 Herr und 1 Dame

für unsere Schadensabteilung.
Kenntn. in Stenographie u. Maschinen-
schreiben erforderlich

Ein allzu liebster Film.
nun Gründe für alle!



Weisser Flieder

HANNELORE SCHRÖTH
MADY RAHL • ELGA BRINK
HANS HOLT • PAUL HENCKELS
VICT. JANSON • R. SCHUNDLER

SPIELELEITUNG:
ARTHUR MARIA RABENALT

DREHBUCH: GEZA v. CZIFFRA - MUSIK: MICHAEL JARY

Mutter und Tochter im Weltstreit um denselben Mann
— das ergibt tausend köstliche Situationen

... und im schönen Vorprogramm:

Was der Innen erzählt

FOX - TÖNENDE - WOCHENSCHAU

Heute Erstaufführung!

Tägl. 4.00, 6.15, 8.30
Sonntag ab 2.00 Uhr
Nicht für
Jugendliche!

THALIA
KIRCHGASSE 72

RESIDENZ
THEATER

Heute 20 Uhr: Intermezzo am Abend
Lustspiel von Möller und Lorenz
Samstag, 17.2., 20 Uhr: Erst-Aufführung!
Der Serienerfolg des Theaters in der
Suhrlandstraße, Berlin:

Die Liebe ist das

Wichtigste im Leben

Lustspiel von Hadrian M. Netto

Sonntag, 18.2., 15.30 Uhr: Vorabt. z. K. Preisen
Intermezzo am Abend
Abends 8 Uhr: Der Mustergatte

Das Glück unserer Jugend

Bei dem Glück unseres Volkes! — Werdet Mitglied der NSV!

SCALA
Tägl. 8 Uhr VARIETE Tägl. 8 Uhr
Heute letztmals
Bunte Varieté-Schau
11 Groß-Attraktionen 11
Morgen Freitag PREMIERE
Sensations-Gastspiel
Clown-Trio
ZACCHINI
mit ihren Wunder-Kindern
Merle Henryks
Schönheits- und Schleierländer
Zum 1. Male in Wiesbaden
und
7 Welt-Attraktionen 7
Sonntag auch nachmittags 4 Uhr
Kleine Preise

Staubsauger
erstl. Weltkriegs-, verdrömt, aus
fr. Kontinent isoliert lieferbar,
aus beeume Zahlung.
Rundendienst,
Maison, Telefon 21051.

Vertreter der Fa. Alifis, GmbH,
53. Rheinstr. 19/21, Wiesbaden.

WARUM SICH QUÄLEN?
mit Husten,
Katarrh,
Kopfschmerzen,
Rückenschmerzen
oder Grippe?
Beugen Sie
doch bei
Zeitungen vor

Rohrbeck's
Bronchialtee verstärkt
schützt vor schlimmer Erkältung
Alleinverkauf:
DRÖGERIE MINOR
Ecke Schwabacher u. Mauritiusstraße

für den Genuss
Verdorbene unbrauchbare Fette
lassen sich noch sehr gut zur Herstellung
von Seife verwerten. Vorschrift
sowie das nötige Material
erhalten Sie beim Fachdrogist
Seyb, Rheinstraße 101.

Vergeßt
die
hungernden
Vögel nicht!

Geldverkehr

10000 RM.
zu vergeben als
I. Hypothek
durch M. Zersch,
Immobilien
Gesellschaft 9.

Immobilien
Bauhaus, Adolfs-
höhe, sitzt 800
qm, gel. Angeb.
unter 8.800,-
Rabatl.-Berl.

**Geschäftliche
Empfehlungen**
Lastwagen-
Transporte
aller Art, sowie
Eins- und Aus-
laden übern.
W. Schmidt,
Hellmundstr. 31,
Ruf 22216.

Auf vielseitige Wünsche: Heute Donnerstag, aber nur diesen einen Tag!

3.50 Uhr 6.10 Uhr 8.30 Uhr

Residenz-Theater Wiesbaden

23. FREITAG

Februar — 20 Uhr

Einziges Konzert • Ein festlich-froher Abend

Georges

BOULANGER

mit seinem Orchester

Herbert Ernst Groh

der herrliche Tenor und Filmstar

Hilde Schellenberg die vom Rundfunk und Schallplatte

bekannte Liedsängerin

Karten: RM. 1.25 bis 4.55 bei Christmann, Luisen-
str. 42, Tel. 23087; Schottenfels, Theaterkolon-
nade, Tel. 27224; L. Engel, Wilhelmstr. 52,
Tel. 22598 und an der Theaterkasse, Tel. 27506

3.50 Uhr 6.10 Uhr 8.30 Uhr

Wie ein leuchtender Springbrunnen
schießt der Witz der Dialoge empor

Jenny Jugo
Gustaf Gründgens

Wie ein leuchtender Springbrunnen
schießt der Witz der Dialoge empor

Bernhard Shaw
des irischen Spotters

bestes Werk im Film

wiederzusehen, wird viel

Freude bereiten,

Lassen Sie sich diesen Genuss

nicht entgehen!

0.50, 0.75, 1.00
1.25, 1.50, 2.00

FILM-PALAST



Ein
dokumentarisches Filmwerk
MUSIK: HERBERT WINDT
GESTALTUNG: FRITZ HIPPLER



Dieser auf den Schlachtfeldern, im Angesicht des Feindes
aufgenommene Film, ist ein wertvoller Beitrag zur Geschichts-
schreibung. Das Werk wurde unter Verwendung des authen-
tischen Materials der Propaganda-Kompanien geschaffen.
Prädikat:
„Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll,
volksbildend“

Für Jugendliche zugelassen

Morgen Freitag: Erstaufführung

UFA **UFA-PALAST**

Vergeßt
die
hungernden
Vögel nicht!

Geldverkehr

10000 RM.
zu vergeben als
I. Hypothek
durch M. Zersch,
Immobilien
Gesellschaft 9.

Immobilien
Bauhaus, Adolfs-
höhe, sitzt 800
qm, gel. Angeb.
unter 8.800,-
Rabatl.-Berl.

Auf vielseitige Wünsche: Heute Donnerstag, aber nur diesen einen Tag!

3.50 Uhr 6.10 Uhr 8.30 Uhr

Residenz-Theater Wiesbaden

23. FREITAG

Februar — 20 Uhr

Einziges Konzert • Ein festlich-froher Abend

Georges

BOULANGER

mit seinem Orchester

Herbert Ernst Groh

der herrliche Tenor und Filmstar

Hilde Schellenberg die vom Rundfunk und Schallplatte

bekannte Liedsängerin

Karten: RM. 1.25 bis 4.55 bei Christmann, Luisen-
str. 42, Tel. 23087; Schottenfels, Theaterkolon-
nade, Tel. 27224; L. Engel, Wilhelmstr. 52,
Tel. 22598 und an der Theaterkasse, Tel. 27506

3.50 Uhr 6.10 Uhr 8.30 Uhr

FILM-PALAST